

Mongolei-Colloquium

Dr. h.c. (RUS) Peter Schaller

(Botschafter a. D., Berlin)

„Die geostrategische Situation der Mongolei“

Mit dem Zusammenbruch des sozialistischen Lagers und der Wende im eigenen Land stand die Mongolei vor neuen innen- und außenpolitischen Herausforderungen. Mit ihrem nationalen Sicherheitskonzept versucht sie, die komplexen Herausforderungen und die Interessenlagen der maßgeblichen Akteure in Nordost-Asien in den Griff zu bekommen. Dazu wurden zwei Grundsätze entwickelt: Die Ausbildung einer breitgefächerten internationalen Diplomatie (Sicherheit durch Kooperation) und als Antwort auf die „Sandwich-Lage“ zwischen Russland und China das Prinzip des „Dritten Nachbarn“ (Zusammenarbeit mit den unmittelbaren Nachbarn und den entwickelten Demokratien).

Es stellt sich jedoch die Frage, inwieweit dieses Sicherheitskonzept aufgegangen ist. In der Diplomatie ist dies weitgehend gelungen. Jedoch ist die Strategie im Bereich der Wirtschaft gescheitert. Die wirtschaftliche Abhängigkeit der Mongolei von China ist eklatant und konterkariert wegen der Verschränkung von Wirtschaft und (Aussen)politik die diplomatischen Erfolge. Zusätzlich engt die Binnenlage des Landes den außenpolitischen und wirtschaftlichen Freiraum beträchtlich ein. Zudem ist die „Innere Sicherheit“ und damit Handlungsfähigkeit nach Außen durch schwerwiegende Fehlentwicklungen des demokratischen Systems gefährdet.

Mittwoch, 22. Mai 2019

18:00 Uhr c. t.

Zentralasien-Seminar, 5. Etage, Raum 507

Invalidenstr. 118 10115 Berlin

(U6 Naturkundemuseum, S-Bhf Nordbahnhof)

Gäste sind herzlich willkommen!